

Mit digitalen Helfern entspannt in die Woche starten

Montagsmorgen in eurer Praxis: Akut-Patient*innen, ein blinkender Anrufbeantworter, das Telefon klingelt ununterbrochen und die Lieblingskollegin meldet sich krank? Hier kommen drei unverzichtbare Tipps für einen entspannten Start in die Woche.



Tipp 1: Ermöglicht Patient*innen eine 24/7-Online-Terminbuchung

Patient*innen können so rund um die Uhr ihre Termine in eurer Praxis vereinbaren. Und das macht der Großteil mit Vorliebe außerhalb der Praxisöffnungszeiten, wie eine Auswertung von Doctolib zeigt¹ und euer Anrufbeantworter und E-Mail-Eingang bestätigen. Indem Patient*innen Termine, z. B. für die PZR oder OI, online vereinbaren, reduziert sich das Telefonaufkommen. Neben der Buchung von Terminen können eure Patient*innen mit Doctolib ihre Termine auch eigenständig verwalten, d. h. verschieben oder, wenn nötig, absagen. Aber keine Sorge, die Kontrolle behaltet selbstverständlich ihr. Denn ihr legt vorab fest, welche Patientengruppe welche Terminart in welchem Zeitfenster online buchen darf.

Tipp 2: Digitalisiert euren Praxiskalender

Bereits nach kurzer Zeit unverzichtbar – der digitale Kalender für euren Praxisalltag. Er entlastet euch nicht nur bei der Terminplanung, wie z. B. freie Termine mit nur einem Klick zu finden, er unterstützt euch bei der gesamten Termin- und Ressourcenverwaltung. Kettentermine werden mit wenigen Klicks erstellt und die benötigten Räume und Geräte im selben Zug mit reserviert. Kein Raum oder Gerät wird mehr doppelt belegt und Ressourcen werden optimal ausgelastet. Selbstverständlich synchronisiert sich der digitale Kalender von Doctolib automatisch mit allen digital gebuchten und manuell eingetragenen Terminen.

Tipp 3: Mit automatisierter Patientenkommunikation zu mehr Effizienz

Patient*innen telefonisch an Termine erinnern, Recalls eintüten und per Post versenden – kein Wunder, dass der Start in die Woche oftmals mit Stress verbunden ist. Mit Doctolib bspw. erhalten Patient*innen automatisch Terminerinnerungen per E-Mail und/oder SMS. Terminausfälle könnt ihr so um bis zu 58 Prozent reduzieren² und zudem entlastet euch die automatische Kommunikation bei der zeitaufwendigen Terminkoordination. Das läuft nun quasi wie von allein. Wie auch der digitale Recall. Denn, wenn es Zeit für die nächste Vorsorgeuntersuchung oder PZR wird, versendet das System automatisch eine entsprechende Einladung an die Patient*innen. Übrigens bucht jede*r Fünfte einen Termin nach Erhalt einer Erinnerungs-E-Mail.³

Endlich wieder Montag ... wird es zukünftig auch in eurer Praxis heißen. Denn digitale Helfer wie Doctolib entlasten euren Praxisalltag spürbar. Sie sind schnell in die Praxissoftware integriert und einfach in der Bedienung. Zudem bietet ihr euren Patient*innen mit einem digitalen Termin- und Patientenmanagement einen zeitgemäßen Service und gebt eurer Praxis ein modernes, digitales Auftreten.



Ihr möchtet mehr Informationen, um eure Chefin oder euren Chef von einem digitalen Termin- und Patientenmanagement zu überzeugen? Dann ladet euch den Praxisratgeber *Digitales Termin- und Patientenmanagement für das Praxisteam* herunter.



Mehr zum Unternehmen
auf ZWP online lesen



Quellen